

Kansteiner, Katja; Lindel, Matthias

## **Der Einsatz von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe als Möglichkeit zur Demokratiebildung in der Schule. Erprobung der Ausbildung und Bericht aus der Praxis**

*Lehren & Lernen 49 (2023) 4, S. 24-28*



Quellenangabe/ Reference:

Kansteiner, Katja; Lindel, Matthias: Der Einsatz von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe als Möglichkeit zur Demokratiebildung in der Schule. Erprobung der Ausbildung und Bericht aus der Praxis - In: *Lehren & Lernen 49 (2023) 4, S. 24-28* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-340600 - DOI: 10.25656/01:34060

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-340600>

<https://doi.org/10.25656/01:34060>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://neckar-verlag.de>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 4-2023 erschienen.





Hinweise zur Redaktion  
und zu unserer  
Zeitschrift finden  
Sie auch unter  
[www.lehrenundlernen.com](http://www.lehrenundlernen.com)

# Lehren & Lernen

Zeitschrift für Schule und Innovation  
aus Baden-Württemberg

## Impressum

### Herausgeber

Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

### Redaktionsleitung

Dr. Johannes Zylka (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Helmut Frommer † bis 2014

OStD Johannes Baumann bis 2019

### Redaktion

OStD Johannes Baumann, Wilhelmsdorf

Prof. Rolf Dürr, Reutlingen

Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Brühl

Dr. Joachim Friedrichsdorf, Grünstadt

Jun. Prof. Dr. Axinja Hachfeld, Konstanz

Carmen Huber, Salem

Prof. Dr. Kathrin Müller, Zürich

Prof. Dr. Volker Reinhardt, Freiburg

PD Dr. Margret Ruep, Karlsruhe

Prof. Dr. Albrecht Wacker, Ludwigsburg

Dr. Helmut Wehr, Malsch

Dr. Johannes Zylka, Weingarten

### Zuständig für das Thema dieses Heftes:

Dr. Johannes Zylka, Prof. Dr. Albrecht Wacker

Manuskripte an den Verlag erbeten.

Über die Annahme entscheidet die Redaktion.

Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

### Verlag

Neckar-Verlag GmbH

Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen

Tel: +49 (0)7721/8987-0, Fax: +49 (0)7721/8987-50

info@neckar-verlag.de; www.neckar-verlag.de

Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH

können Sie unter [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) einsehen.

### Marketing/Anzeigenleitung:

Rita Riedmüller, Tel: +49 (0)7721/8987-44

E-Mail: [werbung@neckar-verlag.de](mailto:werbung@neckar-verlag.de)

### Anzeigenverkauf:

Alexandra Beha, Tel: +49 (0)7721/8987-42

E-Mail: [anzeigen@neckar-verlag.de](mailto:anzeigen@neckar-verlag.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.1.2021

### Bestellungen:

beim Verlag  
E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de)

Lehren & Lernen erscheint monatlich und ist in gedruckter sowie in digitaler Form erhältlich.

print oder digital: Einzelheft: 7,95 €,

Doppelheft: 15,90 €, Jahresabonnement: 50,- €

print & digital: Jahresabonnement: 54,80 €

Printausgaben jeweils zzgl. Versandkosten

Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Ende des aktuellen Bezugszeitraumes (nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).

Für Verbraucher/innen gilt: Nach Ablauf der

Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das

Abonnement bis auf Widerruf und kann dann mit

Frist von 4 Wochen jederzeit gekündigt werden.

© 2023 Neckar-Verlag GmbH

### Druck

jetoprint GmbH, 97080 Würzburg

## INHALT

### Konsequenzen aus IQB-Bildungstrend 2021 und Lehrermangel

Editorial	3
<b>Wolfgang Straub</b>	
Von Hamburg lernen – mehr Geld in Bildung investieren. Wie kann Baden-Württemberg wieder zum erfolgreichen Bildungsland werden?	4
<b>Albrecht Wacker, Johannes Zylka</b>	
Kommt her zu uns alle!	
Der zweite Arbeitsmarkt an der Schule und seine Herausforderungen	8
<b>Carmen Huber</b>	
Fehlende Ressourcen und die Verabschiedung von der Ursachensuche	
Eine Veränderung jahrelanger Selbstverständlichkeiten	13
<b>Johannes Zylka</b>	
Herausforderungen für schulische Betriebssysteme in Zeiten des Lehrermangels. Eine veränderte Lernkultur als Möglichkeit der Nutzung des zweiten Arbeitsmarkts in der Schule	18

### Panorama

#### Katja Kansteiner, Matthias Lindel

Der Einsatz von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe als Möglichkeit zur Demokratiebildung in der Schule	
Erprobung der Ausbildung und Bericht aus der Praxis	24

### Serie: LEHREN & LERNEN international

#### Margret Ruep

Kompass Education: Ein Leuchtturm in Ägypten	
Einblicke in die Schulentwicklung einer innovativen Schule in Kairo	29

### Für Sie gelesen

<b>Ulrich Herrmann zu:</b> Heinz Klippert: Selbstständiges Lernen fördern	33
<b>Helmut Wehr zu:</b> Günther Hoppe: Handbuch Quereinsteiger	36
<b>Jochen Vatter zu:</b> M. Heusinger: Lernprozesse digital unterstützen	38
Nachruf: Dr. Susanne Huber	37

## Themen der nächsten Hefte:

- Professionelle Lerngemeinschaften am Beispiel des Materialnetzwerks (MNW)
- Klima- und Medienbildung
- Wie können Grundschulen auf die Corona-Folgen reagieren?

⇒ Einzelartikel downloaden unter: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der F&L Schulorganisation GmbH & Co. KG, 59269 Beckum bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Katja Kansteiner, Matthias Lindel

## Der Einsatz von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe als Möglichkeit zur Demokratiebildung in der Schule

Erprobung der Ausbildung und Bericht aus der Praxis

Der vorliegende Beitrag gibt einen Einblick in ein Konzept der Schulung von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe I in Bereichen der Pädagogik und Didaktik. Eingebettet in das Pilotprojekt „Talent!?! – bring dich ein!“ des Kultusministeriums wurden die Schülermentor/innen im Rahmen einer Kooperation der Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten in einer zweitägigen Ausbildung von Lehramtsstudierenden geschult. Das Konzept verspricht Zugewinn auf der Ebene der Professionalisierung der zukünftigen Lehrpersonen und einen Beitrag zur Stärkung der Mitgestaltung von Schüler/innen an der Schule.

► Stichwörter: [Schülermentor/innen](#), [Lehramtsstudierende](#), [Pilotprojekt](#), [Demokratiebildung](#)

### Schüler/innen bringen ihre Potenziale ein – die Idee der Schülermentor/innen

Während in der Regel an den Realschulen die Rollenverteilung in der Schule klar gemäß dem Prinzip „Die Lehrpersonen lehren und die Schüler/innen lernen“ geregelt ist, verändert sich im Konzept der Schülermentor/innen die Rolle der Schüler/innen. Jene, die über besondere Fähigkeiten in einem schulisch relevanten Lernbereich verfügen, bringen diese in die Schulgemeinschaft ein und schlüpfen selbst in die Rolle als Lehrende, indem sie andere Schüler/innen in diesem Bereich unterstützen.

So ergänzen Schüler/innen Unterricht, eine Mitverantwortung, die man seit langem kennt (Feldmann 2002, 4). Sie wird u. a. mit der Vorstellung verfolgt, dass Jugendliche einander manches besser weitergeben können, wie es sich die Konzepte der Peer-Education (DeGeDe 2018, 60) oder das kooperative Lernen (Persike 2019, 63) zunutze machen. Außerdem unterstützt eine solche Form des Mentorings ein demokratischeres Schulleben, denn die Schüler/innen werden eingeladen, für sich und ihre Umwelt verantwortlich zu handeln (Ruep 2020, 64). An der *Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf* (OLRS) sind Mentor/innen beispielsweise für Rechtschreib- oder Mathematikübungsangebote sowie für die Umsetzung selbstorganisierter Projekte im offenen Technikraum zuständig, indem sie jüngere Schüler/innen bei der Auswahl und dem Einsatz geeigneter Werkzeuge beraten oder Umsetzungsmöglichkeiten mit diesen diskutieren. Zudem entwickeln sie unter Anleitung digitale Übungsaufgaben für die Lernplattform *Moodle* z. B. für das Fach Deutsch, stehen dort als Tutor/innen zur Verfügung und geben in dieser Funktion den Kursteilnehmern in Moodle Feed-

back zu ihren eingereichten Arbeiten. Hierbei werden die Schülermentor/innen im Hintergrund stets durch eine Lehrperson begleitet.

Ihr Beitrag wirkt auch bildend auf sie selbst zurück, indem sie Entwicklungen erleben, die ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität (Klafki 1993) stärken. Im Leitfaden Demokratiebildung Baden-Württemberg sind Schülermentor/innen auch erwähnt, zwar mit Blick auf politische Beteiligung und Konfliktlösung bzw. ihren Beitrag in die umgebende Gemeinschaft hinein, doch die dortigen Exempel öffnen die Wunschrichtung nach mehr Beteiligung und Miteinander im Schulleben insgesamt (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg 2019, 52ff.), worin sich das Projekt der Schülermentor/innen gut einreicht.

Bereits 1994 begann das Kultusministerium Baden-Württemberg die Idee der Ausbildung von Schülermentor/innen zu verfolgen (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, o. D.). Die Idee, Schülermentor/innen in die grundlegenden Hintergründe von Lehren und Lernen einzuführen, ist indes neuer und Kern des hier vorgestellten Konzepts.

Dieses verbindet nun (Aus-)Bildungsprozesse der Schule mit jenen der Hochschule im Bereich der Lehrpersonenbildung. Im Curriculum der *Pädagogischen Hochschule Weingarten* (PHW) finden sich im Bereich der Bildungswissenschaften Ziele, die grundsätzliche Lehrkompetenzen anvisieren. Man kann antizipieren, dass Lehramtsstudierende, wenn sie im Rahmen der Kooperation bereits im Studium Einblicke in methodische Möglichkeiten der Beteiligung von Schüler/innen gewinnen, für die Idee von Schülerpartizipation sensibilisiert und damit für zukünftige demokratiepädagogi-

sche Aufgaben aufgeschlossen werden. Sie bekommen die Chance wahrzunehmen, wie verantwortungsvoll Schüler/innen ihre Aufgabe betrachten, wie sie aktiv gestalterisch tätig sind, welchen Unterstützungsbedarf sie dabei haben und wie die Schulgemeinschaft von ihrem Beitrag profitiert. Die Studieninhalte und das sog. Professionalisierungspraktikum ermöglichen eine solche Erprobung.

### Schülermentor/innen im Einsatz an der Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf (OLRS)

Da die OLRS Teil des vom *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg* durchgeführten Pilotprojekts zum Einsatz von Schülermentor/innen in der Sekundarstufe I ist, sind hier seit dem Schuljahr 2019/2020 ca. 25 Schülermentor/innen in den folgenden Bereichen tätig:

- für das Fach Deutsch im Bereich Rechtschreib- und Leseförderung sowie Textproduktion
- für das Fach Technik im offenen Technikraum
- für den Kompetenzbereich IT im *Makerspace*.

- Im Deutschbereich bieten die Schülermentor/innen, die selbst über entsprechend gute Deutschkompetenzen verfügen, Schüler/innen mit Problemen beim Rechtschreiben und/oder Lesen gezielte Unterstützung bei der Aufarbeitung oder Vertiefung des Lernstoffs an.
- Im offenen Technikraum sowie im *Makerspace* IT helfen sie ihnen bei diversen technischen Fragen und Projekten weiter (beispielsweise im Umgang mit dem 3D-Drucker für eigene kreative Produktionen).
- Die IT-Schülermentor/innen wiederum erklären beispielsweise die Funktionsweise von Anwendungen in Textverarbeitungsprogrammen, um die nächste GFS-Ausarbeitung zu verfeinern.

Während die Schülermentor/innen in den klassischen Unterrichtsfächern (Deutsch, Mathematik) regelmäßig dieselben Schüler/innen, die sich z. B. für den LRS-Förderkurs angemeldet haben, begleiten und hier auch gezielt Material für diese vorbereiten, können die Unterstützungsangebote im offenen Technikraum oder im *Makerspace* IT spontan genutzt werden. Die Schülermentor/innen stehen hier für kurzfristig auftretende Fragen oder Problemstellungen zur Verfügung.



Abb. 1: Ein Schülermentor beim Einsatz als Deutschmentor

Die Schülermentor/innen unterstützen und beraten ihre Mitschüler/innen so weit wie möglich eigenverantwortlich bei fachlichen Fragen oder beim Üben der jeweiligen Fertigkeiten, werden hierbei aber immer von einer Lehrperson begleitet und ggf. unterstützt. Konkret bedeutet dies, dass die Schülermentor/innen, wenn sie selbst an fachliche, methodische und anderweitige Grenzen stoßen, sich jederzeit an die ebenfalls im Raum anwesende Lehrperson wenden können. Die Lehrpersonen sind hierbei in der Funktion von Supervisor/innen tätig und greifen ggf. auch eigenständig ein, wenn die Schülermentor/innen aus ihrer Sicht Unterstützung benötigen.



Abb. 2: Eine Schülermentorin unterstützt zwei jüngere Schüler/innen bei Deutschaufgaben in Moodle.

Die Schülermentor/innen profitieren, so die Erfahrung, von ihrer Tätigkeit in dreifacher Hinsicht:

- Indem sie lehren, vernetzen sie ihr eigenes Fachwissen neu und sind mit Fehlerquellen konfrontiert, die ihr Verständnis der Phänomene erweitern können.
- Wenn sie Übungen vorbereiten, erweitern sie die Perspektiven auf das Lernen und in der Begleitung üben sie sich in sozialem Handeln ein.
- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung, womit sie ihr Taschengeld aufbessern können und ihre Leistung für die Schulgemeinschaft auch finanziell anerkannt wird.

Dies führt neben einer hohen Nachfrage nach Schülermentor/innenplätzen auch dazu, dass sie sich dem Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden stärker bewusst werden, da sie nun für ihre Tätigkeit in der Schule Geld erhalten, was in der klassischen Rolle als Schüler/innen nicht gegeben ist.

Finanziert wird die Aufwandsentschädigung über das Projekt „*Talent!?! – bring dich ein!*“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg.

**Durch den Einsatz der Schülermentor/innen gewinnt die gesamte Schulgemeinschaft der OLRS:** Das außerunterrichtliche Förderangebot der Schule konnte erheblich ausgeweitet werden, was allein mit dem Einsatz von Lehrerstunden nicht möglich gewesen wäre. Die Lehrpersonen gewinnen Zeit, sich intensiver um jene Schüler/innen zu kümmern, die anspruchsvollere Anliegen haben oder die mehr als die Unterstützung der Schülermentor/innen brauchen.

### Konzeption der Ausbildung der Schülermentor/innen in Zusammenarbeit mit der Hochschule

Das Pilotprojekt zur Ausbildung der Schülermentor/innen wurde im November 2020 erstmals in der Kooperation der PHW mit der OLRS mit sechs Studierenden durchgeführt. Ziel der Kooperation zwischen Hochschule und Schule war die konzeptionelle Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Ausbildung von Schüler/innen der 9. und 10. Klassen zu Schülermentor/innen, durch die ihre Kompetenzen für die Aufgabe als Schülermentor/in erweitert werden sollten.

Zu Beginn des Sommersemesters 2020 erarbeiteten die Studierenden in Rücksprache mit der Schule und mit Beratung durch ihre Dozentin das Programm für die Ausbildung der Schülermentor/innen und bauten auf den Grundlagen ihrer eigenen bildungswissenschaftlichen Ausbildung auf.

Die Schulung – in ihrer ersten Version – zielt darauf ab, verschiedene Kernkompetenzen des Lehrens und Lernens auszubilden. In einem ersten Schritt der Konzeptentwicklung wurden die von den Studierenden als bedeutsam gedachten

Module	Inhalte
Begrüßung & Einführung in die Rolle als Schülermentor/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– offizielle Begrüßung</li> <li>– Ablauf der Ausbildungstage/Zeitplan</li> <li>– Ziele der Ausbildungstage</li> <li>– Kennenlernen</li> <li>– Abfrage Erwartungen/Wünsche/Ängste</li> <li>– Rolle des Schülermentors</li> <li>– Erwartungen der Schüler/innen an die Schülermentor/innen</li> </ul>
Vorbildfunktion und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden</li> <li>– Erwartungen der Schule an die Schülermentor/innen</li> <li>– rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>– Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen/Bindeglied zwischen Schüler/innen und Lehrpersonen</li> <li>– Datenschutz</li> </ul>
Motivation & Grundlagen der Lernpsychologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in Lerntheorien</li> <li>– Einblick in Motivationstheorien</li> <li>– Umgang mit fehlender Motivation</li> <li>– Einflussfaktoren auf den Lernerfolg</li> <li>– Lernumgebung</li> </ul>
Aufgabenformate/kognitive Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht</li> <li>– Aufgabentypen/-formate</li> <li>– Erklärung der Operatoren</li> <li>– Wahl des Schwierigkeitsgrads</li> <li>– Lebensweltbezug</li> <li>– Umgang mit Heterogenität</li> </ul>
Gestaltung und Aufbau einer Lerneinheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Struktur einer Lerneinheit</li> <li>– Didaktische Grundsätze</li> <li>– Merkmale guten Unterrichts</li> <li>– Lernwege</li> <li>– Materialbeschaffung</li> </ul>
Kommunikation/Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikationsmodell</li> <li>– Körpersprache/Gestik/Mimik</li> <li>– aktives Zuhören</li> <li>– Feedbackkultur</li> </ul>
Reflexion des ersten Ausbildungstags	<ul style="list-style-type: none"> <li>– bisherige Inhalte</li> <li>– Fragen/Wünsche</li> </ul>
Richtiges Verhalten im Notfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten im Notfall</li> </ul>
Setzen von Grenzen/Umgang mit Konflikten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Formulierung von Regeln</li> <li>– Ursachen von Konflikten/Störungen</li> <li>– Umgang mit Störungen/Regelverletzungen</li> <li>– Möglichkeiten der Unterstützung der Schülermentor/innen</li> </ul>
Reflexion der Ausbildungstage & Verabschiedung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Offene Fragen klären</li> <li>– Lernreflexion</li> <li>– Rückbezug zu Erwartungen/Wünsche/Ängste</li> <li>– Feedback der Schülermentor/innen</li> </ul>

Tab. 1: Programmübersicht der Schülermentor/innenausbildung

Inhalte näher konkretisiert und Zielsetzungen im Sinne der Kompetenzorientierung festgelegt. Die Themen sollten sich auf allgemeine pädagogische und didaktische Aspekte und damit mehrheitlich auf erziehungswissenschaftliches und psychologisches Wissen beziehen. Aus einem zunächst sehr weiten Themenkreis, den die Studierenden selbst in ihrem Studium kennengelernt hatten, wurden sechs Themen, die als besonders relevant und im Rahmen der Schulungszeit als auszubringen möglich galten, ausgewählt:

1. Vorbildfunktion und Verantwortung
2. Kommunikation und Beziehung
3. Setzen von Grenzen und Umgang mit Konflikten
4. Motivation und Grundlagen der Lernpsychologie
5. Gestaltung und Aufbau einer Lerneinheit
6. Aufgabenformate und kognitive Aktivierung

Im weiteren Schritt arbeiteten die Studierenden die Themen eigenverantwortlich aus und die Ergebnisse wurden dann in mehreren Beratungsschleifen mit der Gesamtgruppe unter Unterstützung der Dozentin geprüft. Es wurden ein Reader, Arbeitsmaterialien und eine Präsentation entwickelt und der Ablauf der beiden Ausbildungstage gemeinsam geplant. Vorgesehen war, dass die Studierenden (abgesehen von der Begrüßung, die gemeinsam mit den Verantwortlichen an Schule und Hochschule geschah) eigenverantwortlich die Lehre an beiden Ausbildungstagen durchführen.

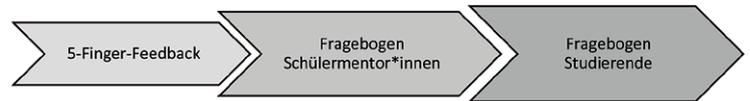
## Erstdurchlauf der Schülermentor/innen-ausbildung

Der erste Durchlauf der Ausbildung fand aufgrund coronabedingter Verschiebungen im Herbst 2020 an der OLRs statt. Tabelle 1 gibt eine Übersicht über das von den Studierenden durchgeführte Ausbildungsprogramm über zwei Tage. Neben der Arbeit in den Modulen gab es Raum für den informellen Austausch im Rahmen der Pausen und einem gemeinsamen Mittagessen.

## Evaluation und Reflexion des ersten Ausbildungsdurchgangs

Im Sinne des Charakters eines Pilotprojekts wurde eine Evaluation durchgeführt, die Rückmeldung zur Auswahl der Inhalte, des Lernarrangements und der Organisation einholte. Ein Ziel war es, die erstmalig entwickelte Ausbildung noch stärker an die Bedürfnisse und Erfahrungen der Schule sowie der Schülermentor/innen anzupassen. Direkt im Nachgang der beiden Ausbildungstage im November 2020 wurden die zehn teilnehmenden Schülermentor/innen sowie die Studierenden um ein schriftliches Feedback über drei kleine Datenerhebungen gebeten. Die eingesetzten Feedbackmethoden erfüllen wissenschaftliche Gütekriterien nicht

konsequent, konnten so jedoch sehr schülernah und ressourcensparend durchgeführt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen eher als erste Orientierung für Überarbeitungen des Konzepts denn als endgültige Ergebnisse.



Das 5-Finger-Feedback war eher spielerisch angelegt und umfasste Fragen, die auf einem Papier in Form einer Hand notiert und dort zu beantworten waren wie z.B. *Was war super? Was habe ich gelernt? Was kam zu kurz?*



Im Feedbackbogen für die Schülermentor/innen mit offenen Antwortoptionen erweiterten sich die Fragen um z. B. *Welches Thema hat dir Mühe gemacht und warum? Welche Tipps würdest du den Student/innen zur Lehre/dem Unterricht mit euch noch geben? Wie ist es dir mit dem Reader ergangen, hast du da noch Tipps für das Ausbildungsteam?*

Der Feedbackbogen der Studierenden umfasste ähnliche Fragen, nur aus ihrer Sicht gestellt und ging darüber hinaus wie z.B. *In welcher Situation/welchen Situationen haben Sie sich als Lehrer/in wirksam im Hinblick auf das Lernen der Schüler/innen gefühlt und woran haben Sie das gemerkt? Was bräuchten Sie im Nachhinein gesehen noch in der Begleitung der Dozentin? Wenn Sie Ihren Aufwand und den Ertrag bei den Schüler/innen betrachten, welche Bilanz ziehen Sie?*

Insgesamt kann das Pilotprojekt nach den Ergebnissen dieser Evaluation als erfolgreich und nutzbringend bewertet werden. So bescheinigen die Schülermentor/innen, für ihre Tätigkeiten und ihren Aufgabenbereich relevantes Wissen mitgenommen zu haben. Themen, die hierbei besonders interessiert aufgenommen wurden, waren Kommunikation, Umgang mit Konflikten, das Setzen von Grenzen sowie Motivation. Als eher mühsam insbesondere aufgrund der Komplexität erschienen einigen Schülermentor/innen die Themen kognitive Aktivierung sowie die Rolle des/der Schülermentor/in. Trotz der insgesamt positiven Beurteilung der Ausbildungstage kamen einige inhaltliche und organisatorische Punkte zur Sprache, die einer Überarbeitung

bedürfen, u. a. der zeitliche Umfang einzelner Themen und eine Reduktion der Fallbeispiele. Gewünscht wurden seitens der Schülermentor/innen ein höherer Praxisbezug sowie mehr Möglichkeiten, ihre persönlichen Erfahrungen einzubringen. Der Reader sollte besser lesbar und mit Lösungsvorgabe bzw. Fenstern für Mitschriften versehen sein. Zudem sollte eine intensivere Vorstellungsrunde eingeplant werden. Die Bilanz ergibt:

Gelungenes	Überarbeitungswürdiges	Tipps
Themen	Zeitmanagement	Persönliche Vorstellung
Team der Studierenden	Reduktion Fallbeispiele	Redelautstärke
Erklärungsarbeit	Höherer Praxisbezug	Ergänzungen im Reader

Aus der beratend-begleitenden Perspektive der Dozentin spiegelt sich in den Ergebnissen wider, was auch im Rahmen der Betreuung des regulären Semesterpraktikums beobachtbar ist: zum einen, dass Schüler/innen grundsätzlich offen für Unterricht sind, den Studierende als noch junge Erwachsene ausbringen. Zum anderen, dass es den Studierenden als Lehranfänger/innen noch nicht immer gelingt, nah an den tatsächlichen Lern- und Aktivitätsbedürfnissen der Schüler/innen zu planen oder diese gar spontan während der Durchführung zu berücksichtigen. Auch wenn die Studierenden in diesem Pilotprojekt umfassend Mitverantwortliche sind, befinden sie sich in einem Stadium, solche Kompetenz gerade erst im Rahmen ihres Studiums aufzubauen. Ihr großes Engagement ist sehr zu wertschätzen. Unbenommen dessen benötigen sie Begleitung, genau jene Momente noch adaptiver anlegen zu können. Die Corona-Regeln beschränkten in dieser Pilotphase die hochschulischen Beratungen auf gemeinsame Diskussionen mehrheitlich online. Zukünftig ist die Durchführungserprobung um interaktive Elemente wie Rollenspiel, Übungen des Micro-Teachings oder auch Methoden des Peer-Coachings mit gemeinsamer Reflexion im Hochschulkontext zu erweitern, idealerweise im Rahmen einer Lehrveranstaltung.

Bei den Schülermentor/innen liegt letztlich ebenfalls eine anspruchsvolle Doppelrolle vor, in der sie gleichermaßen flexibel die Lernenden- sowie die Lehrendenperspektive verbinden müssen. Ihr deutlich angemerkt Interesse an rollenbezogenen und interaktiven Aspekten bis hin zur Frage, wie man erfolgreich motiviert, lässt sich vermutlich zurückführen auf die vor ihnen liegende Herausforderung, sicherzustellen, dass die Schüler/innen ihres Mentoring-Angebots freudvoll, verlässlich und konfliktfrei teilnehmen – ein Anliegen, das sie mit allen Lehrenden teilen.

## Literatur

- Borsch, F.: Kooperatives Lernen: Theorie – Anwendung – Wirksamkeit. Stuttgart <sup>3</sup>2019.
- DeGeDe: ABC der Demokratiepädagogik: Initiativen, Konzepte, Programme und Aktivitäten. Berlin <sup>3</sup>2018. Förderverein Demokratisch Handeln e. V.
- Feldmann, K.: Schüler helfen Schülern – Schüler unterrichten Schüler – Schüler als Tutoren – Schüler als Lehrer 2002. Online unter: [http://www.feldmannk.de/tl\\_files/kfeldmann/pdf/bildung-erziehung/schueler\\_helfen\\_schuelern.pdf](http://www.feldmannk.de/tl_files/kfeldmann/pdf/bildung-erziehung/schueler_helfen_schuelern.pdf) (zuletzt gesehen am: 25.08.2020).
- Klafki, W.: Die bildungstheoretische Didaktik: im Rahmen kritisch-konstruktiver Erziehungswissenschaft Oder: Zur Neufassung der Didaktischen Analyse. In: Gudjons, H., Teske, R., Winkel, R. (Hrsg.): Didaktische Theorien. Hamburg <sup>7</sup>1993, 11-34.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (o. D.): Schülermentorenprogramme. <https://km-bw.de/Kultusministerium,1de/Startseite/Schule/Schuelermentorenprogramme> (zuletzt gesehen am: 17.07.2022).
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Demokratiebildung. Schule für Demokratie. Demokratie für Schule 2019. [https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents\\_E-2008466037/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202019/2019\\_Leitfaden%20Demokratiebildung.pdf](https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-2008466037/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202019/2019_Leitfaden%20Demokratiebildung.pdf) (zuletzt gesehen am: 17.07.2022).
- Persike, M.: Denn sie wissen, was sie tun: Blended Learning in Großveranstaltungen. In: Kauffeld, S./Othmer, J. (Hrsg.): Handbuch Innovative Lehre. Wiesbaden 2019, 65-86.
- Ruep, M.: Lernen durch Lehren – ein handlungsorientiertes und auf Demokratie ausgerichtetes Bildungskonzept. In: Regier, K., Regier, S., Zellner, M. (Hrsg.): Förderung der Sprachkompetenz in der Hochschullehre: Theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen. Wiesbaden 2020, 53-74.

### Prof. Dr. Katja Kansteiner

Professorin für Erziehungswissenschaft an der PH Weingarten, im Erstberuf Grund- und Hauptschullehrerin  
kks@ph-weingarten.de

### Dr. Matthias Lindel

Realschullehrer für die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik an der Otto-Lilienthal-Realschule Wilhelmsdorf, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Weingarten  
lindel@realschule-wilhelmsdorf.de